

Where are you ???

Vegoku FF

Von abgemeldet

Kapitel 4: Son-Gokus Geburtstag

Autor: IY-chan (briggs_werner@yahoo.de)

Teil:4/??

Genre: Schonen-Ai (Yaoi)

Rating: R; L; D;

Thema: DBZ

Disclaimer: nix gehört mir sondern Akira Toriyama (*wie schade, ganz traurig ist*) und ich verdien kein Geld damit.

"....." jemand sagt was
,.....' jemand denkt was
[.....] meine wenigen Kommentare

Hallo,

erstmal ein herzliches Dankeschön an alle meine Kommischreiber. Tut mir leid wenn es etwas länger gedauert hat bis dieses Kapitel fertig geworden ist. Hatte ein wenig Probleme damit meine Ideen diese FF betreffend in die Tat umzusetzen. Die Worte haben mir gefehlt um meine Gedanken auszuschreiben.

Hoffe es gefällt Euch. Noch eine kleine Anmerkung. Ich kann Chichi nicht ausstehen. Deswegen kommt sie auch nicht sehr gut bei mir weg.

Also viel Spaß beim lesen wünscht euch eure

IY-chan

"Sollte jemand Rechtschreibfehler entdecken, so darf er sie behalten."

4. Son-Gokus Geburtstag

Währenddessen hatte Son-Goku auf der Erde ganz andere Probleme. Oder besser gesagt nur ein einziges Problem mit Namen: Chichi.

Das Mädchen war etwa 19 Jahre alt und erst seit einem halben Jahr zu der Clique gestoßen. Sie hatte sich an Bulma rangemacht und sich einigermaßen angefreundet. Daher befand sich relativ oft in der CC. Die Zeit nutzte sie um sich an Bulmas Bruder ranzuschmeißen. Son-Goku im Gegenzug fand sie mehr als nervig. Sie hing an ihm wie eine Klette, betrachtete ihn als ihr Eigentum und begann seit neuestem ihn herumzukommandieren, ihm Vorschriften zu machen.

Son-Goku sollte in einem Monat seinen 20. Geburtstag feiern und Bulma plante eine große Feier. Sie hatte mit der ganzen Organisation schon begonnen. Auf der Feier sollte alles perfekt laufen, da noch geplant war das Bulmas und Yamchus Verlobung auf der Party bekannt gegeben werden sollte. Bisher wusste noch keiner davon außer Son-Goku und wie es aussah Chichi. Von wem sie es wusste war unklar, auf jeden Fall legte sie es darauf an Goku dazu zu bewegen sich auch mit ihr zu verloben. Der Saiyajin ging ihr aus dem Weg wo es nur ging, jedoch hatte er Heute Pech.

Er war mit seinen Freunden unterwegs gewesen und sie hatten auch ein wenig trainiert. Müde schloss er gerade die Wohnungstür als...

"Son-Goku, wo bist du gewesen?" hörte er eine schrille Stimme die seinen Ohren wehtat und auf die er nicht unbedingt scharf war.

"Ich war mit meinen Freunden unterwegs," erklärte er ungehalten. „Wieso erkläre ich dieser Zicke das, als müsste ich mich entschuldigen.“ Er war nicht unbedingt in der Verfassung sich Heute viel von ihr gefallen zu lassen. Was glaubte die den wer sie war ihn andauernd so zu behandeln. Er war normalerweise ein ruhiges Gemüt, aber sie brachte ihn gerade dazu seine Geduld zu verlieren. Er hatte sich von ihr oft anmeckern lassen. Einmal zu viel. Er würde dem Jetzt und Heute eine Ende bereiten.

"Ja und? Ich warte schon 2 Stunden hier!" meckerte sie weiter.

"Ist das mein Problem? Wir waren nicht verabredet und ich bin dir keine Rechenschaft schuldig." Er versuchte so normal und ruhig wie nur möglich zu sprechen.

"Aber ich habe gedacht ich wäre deine Freundin und du nimmst mich mit wenn du ausgehst."

Wie bitte, war die noch zu retten? Seine Freundin? Son-Goku war Fassungslos.

"Wir sind nicht zusammen. Wie kommst du denn darauf?" Die war doch krank, das war für ihn die einzige Erklärung.

"aber ich liebe dich doch."

"Das gibt dir noch lange nicht das Recht mich wie deinen Sklaven zu behandeln. Wir sind nicht zusammen und werden es auch nie sein. Es tut mir leid für dich aber ich liebe dich nicht."

"Wer ist es dann. Wer ist das Weibsstück das mir zuvorkommt?" schrie sie hysterisch.

"Weist du, mit der Person die ich liebe kann es keiner auf diesem Planeten aufnehmen. Und jetzt wäre ich dir dankbar wenn du mich in Ruhe lassen würdest. Ich bin nicht scharf darauf von dir noch weiter angeschriene zu werden." Damit drehte sich Son-Goku um und lies Chichi einfach stehen.

Diese war sauer. „Na warte, ich krieg dich schon noch,“ dachte sie mit einem fiesem Grinsen.

Son-Goku hingegen hoffte dass sie ihn endlich in Ruhe lassen würde.

Der Monat verging wie im Fluge und Son-Goku konnte sich seiner Ruhe erfreuen. Die Nervensäge hatte sich bei ihm nicht mehr blicken lassen. Er wusste ja nicht dass diese

sich einen Plan zurechtgelegt hatte wie sie Goku vor versammelter Gesellschaft dazu zwingen würde sie heiraten zu müssen. Diese andere Weibsstück würde nicht gegen Sie gewinnen.

Der Tag seine Geburtstages war da und Son-Goku war ganz hibbelig. Er hatte so etwas wie eine Vorahnung, konnte jedoch nicht einordnen ob was gutes oder schlechtes auf ihn zukommen würde. Er nahm sich vor vorsichtig zu sein. Langsam trudelten seine Freunde ein.

"Oh Hallo Goku, herzlichen Glückwunsch," wurde er von Kuririn begrüßt. Dieser war in Begleitung seiner Freundin C18 gekommen. Yamchu war schon am Morgen gekommen, oder war er gestern gar nicht weg gegangen? So genau wusste Goku das nicht, aber er würde sich erst einmischen wenn dieser seine Schwester unglücklich machte.

"Kommt dann herein, Bulma und Yamchu sind im Garten." Er begleitete die beiden durch die CC. Sie waren zwar oft da aber das Gebäude war so groß das Goku selbst sich manchmal verirrte. Gut das er Auren orten konnte. Das war manchmal eine große Hilfe. Immer mehr Gäste kamen jetzt zu der Party dazu. Es waren auch Freunde von Bulma und Yamchu dabei, Verwandte der Briefs. Ganz zum Schluss gesellte sich auch der Rest der Clique dazu. Die Nervensäge tauchte auch auf und hatte eine gewissen Fuma als Begleiter mitgeschleppt.

"Oh nein, Bulma könntest du mir ein wenig bei dieser Furie helfen?" fragte ein völlig verzweifelter Goku seine Schwester als er registrierte wer genau gerade zur Party erschienen war.

"Keine Angst, kleiner Bruder. Wir werden dafür sorgen dass du Heute nicht alleine bist. OK?" versprach sie und seine Freunde nickten. Keiner mochte Chichi. Sie hatte sich der Clique einfach aufgezwungen und sie wurden sie so wie es aussah nicht mehr los. Sie hatten sich schon gewundert dass Goku so lange Zeit nicht ausgerastet war. Also halfen sie ihm, schließlich war Heute sein Geburtstag und den sollte er genießen und sich nicht immer auf der Flucht befinden müssen.

Die Party war in vollem Gange als plötzlich etwas merkwürdiges am Himmel erschien. Es sah aus wie ein Meteor welcher in die Atmosphäre eintrat und verglühte. Nach einer Weile faszinierten Beobachtens stellten sie jedoch fest das dies kein Meteor war. Es war ein Raumschiff welches genau auf sie zusteuerte und nach kurzer Zeit im Garten der Briefs landete. Die Gäste waren noch zu geschockt um in Panik zu verfallen. Sie blieben alle wie Salzsäulen stehen und starrten das gelandete Objekt an. Son-Gokus Freunde welche sich ein wenig weiter von Schiff aufhielten gingen sofort in Kampfposition. Nur Goku selbst blieb wo er war und starrte das Objekt an. Ein Gefühl der Freude machte sich in ihm breit. Er wusste selbst nicht aus welchen Grund aber es war da. Gespannt bemerkte er wie sich so etwas wie eine Tür öffnete und jemand heraustrat. Keiner der Gäste gab eine Laut von sich. Goku beobachtete weiterhin aufmerksam die Person und sein Herz machte eine Hüpfen, welchem immer mehr folgten.

Es war ein Krieger der heraustrat. Man konnte es deutlich an seine Muskeln und seinem selbstbewussten Auftreten erkennen. Jedoch hatte er auch etwas herrisches und gebieterisches an sich. Er war es anscheinend gewöhnt Befehle zu erteilen. Seine Haare waren pechschwarz und standen ihm vom Kopf. Sie hatten wohl noch nie was

von Anziehungskraft gehört. Mit seinen Onyxfarbenen Augen beobachtete er die Partygäste arrogant von oben herab. Langsam ging Son-Goku auf ihn zu und begann zu schnüffeln. Als er seine Geruch in die Nase bekam und auch den Schweiß welcher um die Taille des Fremden geschlungen war sah stiegen ihm zum ersten mal seit langen Tränen in die Augen.

"Geta-chan," flüsterte er immer wieder und dann hielt ihn nichts mehr. Er lief von seinem Platz aus auf den Prinzen zu. Vegeta hörte den Kosenahmen und sah jemanden auf sich zulaufen. Ohne Probleme konnte er diesen jemanden als Kakarott identifizieren. Auch wenn er ihn jetzt fast 19 Jahre nicht gesehen hatte.

"Kakarott," rief er und warf sich in die ausgebreiteten Arme seine Liebsten. Anscheinend hatte dieser ihn genauso vermisst, wie er ihn.

"Endlich hab ich dich gefunden," flüsterte er an die Brust des Größeren. Kakarott war ziemlich gewachsen. Vegeta hingegen war für Saiyajin Verhältnisse relativ klein.

"Geta-chan, mein Prinz. Du bist gekommen. Ich hab dich so vermisst. Ich dachte ich würde dich, meine Familie und Heimat nie wieder sehen," schluchzte Goku. Die Tränen wollten und wollten nicht aufhören. Beruhigend strich er dem Jüngeren über den Rücken. Es dauerte eine ganze Weile bis Son-Goku sich beruhigt hatte.

"Komm ich möchte dir die Menschen vorstellen die mich wie ihren Sohn aufgezogen haben und denen wir dieses Treffen zu verdanken haben." Er nahm Vegeta an der Hand und zog ihn mit sich zu der Stelle wo seine Eltern, Bulma und seine Freunde standen und das ganze ziemlich sprachlos verfolgt hatten. Wie auch der Rest der Gäste.

"Geta, das sind meine Adoptiveltern Prof. Briefs, seine Frau und ihre Tochter Bulma," erklärte er.

"Mutter, Vater, Bulma darf ich euch Prinz Vegeta von Vegeta-Sei vorstellen?"

"Eure Hoheit, willkommen auf der Erde," verbeugte sich Prof. Briefs. Bulma und ihre Mutter machten einen Knicks und Son-Goku begann zu kichern. Es war lange her das er dieses Verhalten gegenüber seinem Prinzen beobachten konnte. Vegeta nickte der Familie zu und wurde gleich von Son-Goku zu seinen Freunden gedreht.

"Und das hier sind meine Freunde Kuririn, Piccolo und Tenchinhan."

"Angenehm. Piccolo du bist also Namekianer. Wie kommt es das du auf so einem primitiven Planeten gelandet bist?"

"Ich bin hier geboren. Mein Vater landete als Kind auf dem Planeten nachdem unser Planet in Gefahr war. Meine Großeltern haben ihn fortgeschickt."

"Wie kommst du zu dem Namen. Das ist nun wirklich kein namekianischer Name und wenn ich richtig informiert bin heißt er in Erdensprache so viel wie Teufel."

Vegeta ahnte dass sich Piccolo provoziert fühlen würde, aber er wusste auch das dieser vernünftig genug war sich nicht mit ihm anzulegen.

"Mein Vater ist der Teufel, seine gute abgespaltete Seite der Gott diese Planeten," erklärte Piccolo. Damit gab sich Vegeta zufrieden. Gokus Eltern kamen noch hinzu und sie redeten noch ein wenig, über Vegeta-Sei, über Kakarotts richtige Eltern und dessen Kindheit. Und so verging die Party wie im Fluge. Bulma und Yamchu hatten ihre Verlobung auch schon angekündigt, und dann gingen Gratulationen los. Nach einer Weile entfernte sich Goku von den anderen. Vegeta unterhielt sich mit seinem Vater über Forschungen und Technologien, Sachen von denen er keine Ahnung hatte. Er nutzte diese kurze Atempause um auf eine Bank in der Nähe unter einen Baum zu setzen. Er musste nachdenken. So oft hatte er davon geträumt die Möglichkeit zu

haben nach Hause zu gehen. Jetzt wo es soweit war wurde er nervös. Er war als Baby (Kleinkind) entführt worden und konnte sich an nicht mehr viel von seiner Heimat erinnern. Alles was er wusste hatte er von diesem Speicher erfahren. Er war so in Gedanken vertieft das er nicht merkte wie sich jemand neben ihn setzte. Erst als sich etwas auf seine Schoß setzte schreckte er auf. Was er sah ließ ihm das Blut in den Adern einfrieren. Auf seinem Schoss saß eine Halbnackte Chichi und versuchte ihn mit aller Kraft zu Küssen.

Goku erwachte aus seinem Schreck, sprang auf und schmiss eine ziemlich sauer dreinblickende Frau von sich. Diese schrie hysterisch auf, so das einige Gäste in der Nähe auf sie aufmerksam wurden und herüberkamen um zu sehen was los war. Darauf hatte sie nur gewartet.

"Warum schmeißt du mich jetzt wie einen gebrauchten Handschuh weg?" heulte sie auch schon los. "Was meinen?" fragte ein völlig verdutzter Goku, der eigentlich nicht so genau wusste wo er da hineingeraten war. Das war ein Albtraum, bestimmt war er auf der Bank eingeschlafen und würde bald aufwachen. Er kneift sich heftig in den Oberarm, aber als er die Augen öffnete hatte sich nichts geändert. Er war also nicht eingeschlafen und träumte dies sondern dieser Albtraum war die Realität. Womit hatte er das denn nun verdient. Was hatte er den schlimmes gemacht das er mit so was bestraft wurde. Er wusste es beim besten Willen nicht.

"Du hast mich benutzt, mich verführt und wo ich mich dir hingeeben habe wirfst du mich wie einen alten Gebrauchten Turnschuh weg."

"Ich hab dich nicht verführt, wovon redest du zum Teufel." Langsam wurde es Son-Goku zu bunt. "Du hast mir versprochen mich zu heiraten. Nur deswegen bin ich darauf eingegangen!" schrie sie ihm entgegen.

Auch Vegeta war auf das Gekreische aufmerksam geworden und hatte sich dorthin begeben als er Kakarotts Stimme hörte. Bei dem letzten Satz dieses Weibes, wurde er kreideweiß. ‚Nein, bitte nicht. Was erzählt diese Weib hier herum? Kakarott hat ihr versprochen sie zu heiraten? Er hat sie verführt? Das glaub ich nicht. So etwas würde er nie tun.‘ Jedoch ein Rest an Zweifel blieb. Ein ganz kleine Stimme die Vegeta immer wieder zuflüsterte ‚und wenn doch, was dann?‘ Der Prinz unterdrückte diese Stimme, er wollte nicht auf sie hören. ‚Nein, mein Kakarott tut so was nicht und damit basta!‘ Gespannt lauschte er Kakarotts Antwort.

"Du spinnst jetzt total. Ich habe dir schon vor einem Monat deutlich gesagt ich will nicht von dir und ich will nicht mehr von dir belästigt werden!" Gokus Geduld war jetzt am Ende.

"Und bevor du wieder zu kreischen anfängst ich werde dich nie Heiraten, ich werde überhaupt keine Frau heiraten. Und falls du es immer noch nicht kapiert haben solltest, sage ich es dir in aller Deutlichkeit: ICH BIN SCHWUL, HOMOSEXUELL, STEH AUF MÄNNER! Dein Körper macht mich kein bisschen an. Also hör auf mir hinterher zu laufen. Such dir ein anderes Opfer das du belästigen kannst." [Also bei mir ist Goku schon vorher schwul aber wäre er es nicht, dann wäre er es durch Chichis Verhalten bestimmt geworden.]

Bei diesem Ausbruch Gokus waren alle Gäste erst mal Baff. Das er so ausrasten würde hatte sich keiner vorstellen können. Das er sich auch noch öffentlich Outen würde auch nicht. Es würde morgen in den Zeitungen stehen, dass der Sohn der Briefs

Schul war. Aber was soll's, sie würden das schon verkraften. Es war keine Schande mehr Homosexuell zu sein und die Briefs wussten auch nicht sehr viel über Gokus Volk, von daher nahmen sie es gelassen auf.

Bulma löste sich als erste aus ihrer Starre ging zu ihrem Bruder und nickte ihm aufmunternd zu. Sie hätte nie zugelassen das egal wer, durch einen Trick versuchte ihren kleinen Bruder unglücklich zu machen. Seit er bei ihnen gelandet war und er so hilflos wirkte, hatte sie einen immensen Beschützerinstinkt aufgebaut und stand für ihn ein wie eine Löwenmutter für ihr Baby.

Bulma hatte Goku immer geholfen, ihm beigestanden und beschützt. Und nur weil er jetzt erwachsen war würde dies nicht nachlassen. Er war und blieb ihr kleiner Bruder, egal wie alt und stark er war. Bulma wusste das es an Stärke keinen auf diesem Planeten gab der es mit ihm aufnehmen konnte, aber sie wusste auch das ihr lieber Bruder relativ naiv und gutherzig war. Dies wurde dann von Leuten wie eben Chichi ausgenutzt. Sie war erstaunt über Gokus Ausbruch. So hatte er sich noch nie verhalten, egal wie nervig, lästig jemand war. Bulma vermutete das dies etwas mit dem Prinzen zu tun haben könnte das Goku sich so verhalten hatte. Vielleicht wollte er nicht das dieser schlecht von ihm dachte, wo er ihn gerade erst wieder getroffen hatte und da war es ihm anscheinend egal wie diese Ziel erreichte. ‚Soso kleiner Bruder. Bisher war es dir egal was jemand von dir dachte. Bei ihm ist es dir anscheinend nicht egal.‘

Auch seine Freunde waren zufrieden. Diese Chichi war selber schuld. Goku war letzten Monat deutlich genug gewesen. Aber nein, sie wollte es nicht wahrhaben. Die Clique vermutete schon lange das Goku schul sein würde. Zumindest seit seinem 16. Geburtstag dachten sie sich das, hatten ihn jedoch nie darauf angesprochen.

Vegeta hätte vor Glück in die Luft springen können, aber er verkniff es sich. Das würde auffallen. Aber ein siegessicheres Grinsen konnte er nicht verhindern. Er ging auf Kakarott zu.

"Gut gemacht. Ein Saiyajin lässt sich zu nichts zwingen. Ich bin stolz auf dich, Kakarott."

Nachdem sich alles wieder beruhigt hatten ging die Party wieder weiter. Chichi wurde rausgeschmissen. Sie hatte sich bis auf die Knochen blamiert, und am nächsten Morgen als sie die Zeitung aufmachte wusste sie auch wie sehr. Sie würde in nächster Zeit keinen Mann mehr finden der überhaupt mit ihr reden würde. Am besten sie zog irgendwo ans andere ende der Welt wo sie keiner kannte.

~ Morgenzeitung:

Irre versuchte schulen Mann zur Ehe zu zwingen

Gestern auf der Party der Briefs versuchte eine geldgierige Irre mit Namen Chichi den Sohn der Briefs zu einer Ehe zu zwingen. Sie brachte sich in eine Kompromittierende Situation mit ihm und beschuldigte ihn sie verführt und ihr die Ehe versprochen zu haben. Dieser Outete sich daraufhin als Homosexuell und schrie ihr entgegen, wir zitieren "dein Körper macht mich kein bisschen an" entgegen. Verlässlichen Quellen zufolge hatte sie mehrmals versucht diesen jungen Mann zu einer Beziehung zu zwingen und ist jedes Mal abgeblitzt. ~

Das wars erst mal.
Bis zum nächsten Kapitel.

Bye IY-chan